



Durchführungs- und Spielbestimmungen für Österreichische Jugend-Meisterschaften U12/U13/14 2009/10

Grundgedanke:

Im Vorfeld der EM 2010 in Österreich, sowie als Folge von Analysen der EM-Qualifikation im Männerbereich und der Nachwuchs-EM 2006, wurden zahlreiche Diskussionen geführt, die im Hinblick auf die Leistungsentwicklung des Männernationalteams die Notwendigkeit einer soliden Grundausbildung in der Nachwuchsarbeit deutlich zum Vorschein brachten.

Um dieser Forderung gerecht zu werden und langfristig den Abstand zur internationalen Spitze zu verringern, hat sich der ÖHB zum Ziel gesetzt, die ausbildungsorientierte Entwicklung in der Nachwuchsarbeit entsprechend der ÖHB-Leitlinie „zum Langfristigen Trainingsaufbau von Kindern und Jugendlichen“ konsequent umzusetzen und dies bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften einfließen zu lassen.

Nach Einführung eines einheitlichen Wettspielsystem im Jugendbereich der U11 ab der Saison 2007/08, das als zentrales Element das offensive Deckungsverhalten der Nachwuchsspieler in Form der Manndeckung festlegt, folgt als nächster Schritt der Übergang zu einer offensiven Raumdeckung. Diese Vorgehensweise soll vor allem eine ausbildungsorientierte und kontinuierliche Weiterentwicklung wesentlicher Grundelemente eines effektiven Deckungs- und Angriffsverhaltens sichern.

Freilaufen, Anbieten, Durchbruchverhalten, Doppelpassspiel, Begeleiten oder Übernehmen, Raumorientierung und vorausschauendes Handeln sind individuelle Ausbildungsziele. Spielformen die Breite und Tiefe bieten unterstützen den Lernprozess. Intensive Spielerlebnisse im Kollektiv, bei möglichst gleichen Spielanteilen von allen Beteiligten, bilden das Fundament für eine lebenslange Handballbegeisterung. In der Leitlinie „Zum langfristigen Trainingsaufbau von Kindern und Jugendlichen“ des ÖHB sind dies zentrale Elemente und Grundlagen des Handelns.

Verbindliche Regelungen für das Wettkampfsystem U 12/U13/14

Wettspielform 6:6, mit **offensiver Deckungsform**

- In der **Grundaufstellung müssen** je nach gewählter Abwehrformation **mindestens drei Verteidiger offensiv vor der Freiwurflinie stehen** und die restlichen Spieler können sich innerhalb der Nahwurfzone (= Raum zwischen der 6 und 9 Meterlinie) aufhalten.
- Das **Begeleiten** eines Angriffsspielers in die Nahwurfzone ist erlaubt. Verlässt jedoch der Angriffsspieler wieder die Nahwurfzone, hat auch der Abwehrspieler wieder seine offensive Position einzunehmen.
- Ist die **abwehrende Mannschaft in Unterzahl**, gilt:
 - Ist die abwehrende Mannschaft mit einem Spieler in Unterzahl, müssen mind. 2 Verteidiger vor der Freiwurflinie agieren.
 - Ist die abwehrende Mannschaft mit zwei oder mehreren Spielern in Unterzahl, können die restlichen Verteidiger auch in der Nahwurfzone agieren.
- **Aushelfen** ist erlaubt.
- **Spielerwechsel** ist nur bei Ballbesitz der eigenen Mannschaft erlaubt (Ausbildung zum kompletten Spieler soll im Vordergrund stehen!). Ausnahmen sind: Torwartwechsel, verletzter Spieler und Team-Time-out.
- **Konsequenzen** bei Nicht-Einhaltung: siehe „Nichteinhaltung der offensiven Deckungsform“.
- Es ist **unbedingt das ballorientierte Abwehrspiel** zu forcieren. Halten und Klammern sind innerhalb des Regelwerks progressiv zu bestrafen!
- Nach der Ausführung eines Freiwurfes an der Freiwurflinie, **müssen** die Abwehrspieler schnellstmöglich wieder offensiv agieren.

Durchführungsbestimmungen

- Meisterschaft
 - Staatsmeisterschaft
- Austragungsform
 - Abhängig von der Anzahl der Teilnehmernennungen (wird von der TK des ÖHB festgelegt)
- Spieleranzahl
 - Es dürfen bis zu 14 Spieler eingesetzt werden.
- Spielfeldgröße
 - Nach den Bestimmungen der IHF

- Ballgröße
 - Männliche Jugend U12 Größe 1, Männliche Jugend U13/U14 Größe 2, Weibliche Jugend U12/U13/U14 Größe 1
- Spielzeit
 - 2 x 20 Min, 5 Min. Pause (Abhängig von der Austragungsform)
- Team – Time – Out
 - Jeder Mannschaft kann pro Halbzeit ein Team – Time – Out gewährt werden.
- Nichteinhaltung der offensiven Deckungsform
 - Wird eine Missachtung des Spielgedankens durch den Schiedsrichter festgestellt, zeigt er dies mit einem Warnzeichen deutlich an (hochhalten der gelben Karte, ohne auf einen Spieler zu zeigen). Das Spiel wird hierbei nicht unterbrochen. Ist nach einer kurzen Reaktionszeit (ca. 5 sec.) eine Änderung des Abwehrverhaltens zu erkennen, wird das Warnzeichen ohne weitere Sanktionen aufgehoben. Ist innerhalb der nächsten 5 sec. nach dem Warnzeichen keine Änderung des Abwehrverhaltens zu erkennen, ist auf 7m-Wurf zu entscheiden.
- Strafen
 - Hinweis: Vergehen des Trainers/Betreuers werden nach den IHF-Regeln geahndet.
 - Zusatzhinweis bei Veranstaltungen des ÖHB betreffend ÖMS und BLT: Begeht ein Spieler in der letzten Spielminute eine grobe Unsportlichkeit – Verletzung der Bestimmungen nach Punkt 7.3.7 d. RO des ÖHB in Vbdg. mit IHF Regel Pkt. 8:6 sowie Erläuterung 6g (Grob unsportliches Verhalten in der letzten Spielminute) – so ist mit folgenden Konsequenzen zu rechnen:
 - Im Vergehensfall in einem Spiel während eines Turniers erfolgt eine Sperre für das nächste Spiel.
 - Erfolgt das Vergehen im letzten Spiel einer Mannschaft bzw. einem Final- oder Platzierungsspiel, kommt es zur Einleitung eines Strafverfahrens vor dem Strafausschuss des ÖHB.
- Im übrigen gelten die IHF-Regeln

ÖSTERREICHISCHER HANDBALLBUND

Martin Hausleitner
Generalsekretär

Thomas Czernin
Technische Kommission

Prof. Helmut König
Methodikkommission

Wien, Mai 2009